

## «Höli plus» – Die Fakten

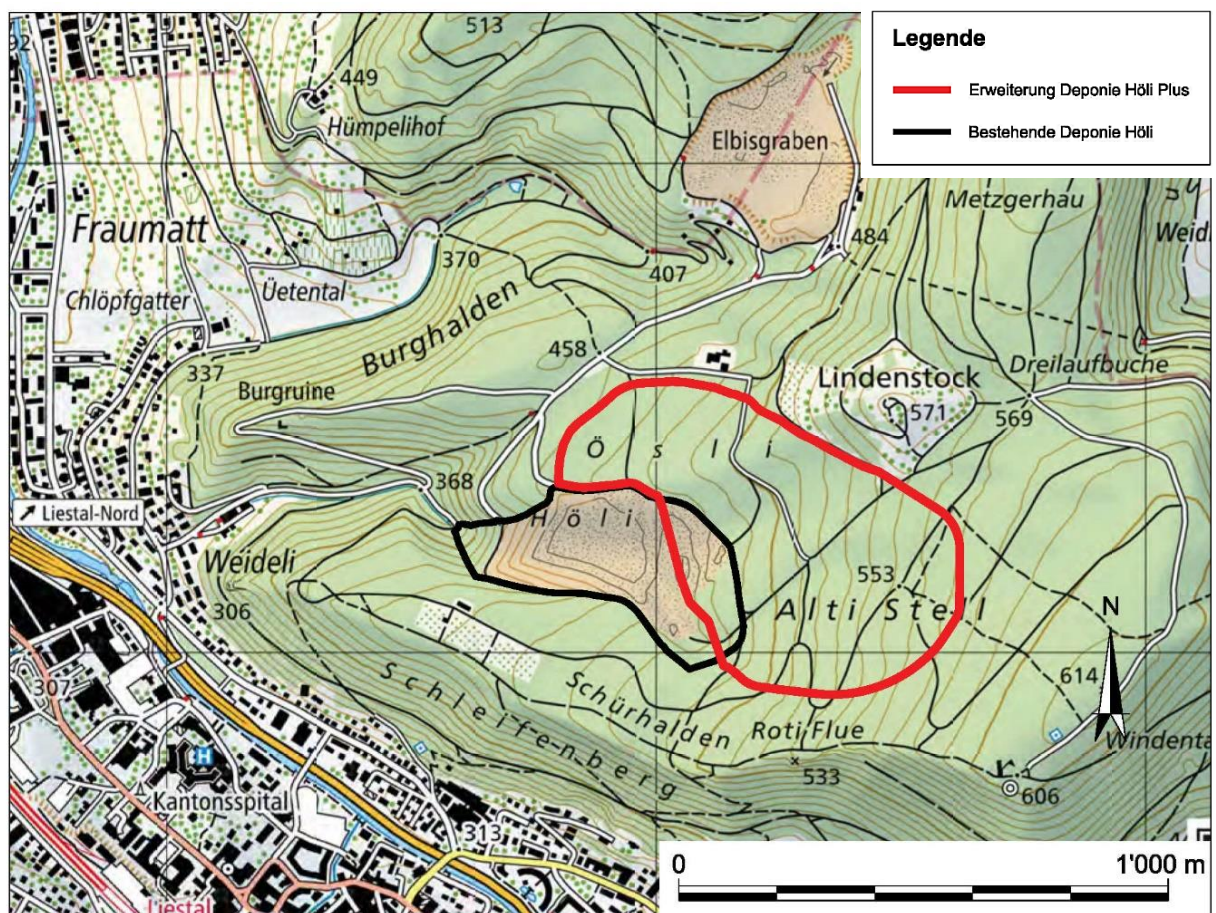
Die Bürgergemeinde Liestal schafft mit dem Projekt «Höli plus» die notwendigen Kapazitäten für die definitive Ablagerung unproblematischer Bauabfälle aus der Nordwestschweiz – insbesondere aus den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt.

«Höli plus» ist eine Deponie Typ B für inerte Stoffe nach Bundesverordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen VVEA. Die Erweiterung des gegenwärtigen Deponie-raums ist nötig, da die bisherige Deponie Höli im Laufe des Jahres 2022 gefüllt sein wird und es in der Region keine gleichwertigen Alternativstandorte gibt. Der Standort Höli ist weit und breit der beste Ort für die Entsorgung ökologisch unbedenklicher Materialien.

### Lage, Perimeter, Ablagerungsvolumen

Fläche:	ca. 31 ha (Stand: Vorprojekt November 2020)
Gesamtvolumen:	6.75 Mio. m <sup>3</sup>
Maximale Ablagerung pro Jahr:	400'000 t (entspricht ca. 200'000 m <sup>3</sup> ) mit fünfjähriger Übergangsfrist:
	1. Jahr: 650'000 t, jährliche Reduktion um 50'000 t

Lage:



## Verfahren, Zeitplan, Planungsschritte

Verfahren:

- Kommunales Nutzungsplanverfahren (Mutation Spezialzone Deponie Höli), mit Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung (koordiniert)
- Kantonales Rodungsverfahren, inkl. Anhörung Bund (koordiniert)
- Baubewilligungsverfahren (koordiniert)

Zeitplan (schematisch, vereinfacht):

	2021				2022				2023		
	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q	3.Q	4.Q	1.Q	2.Q
Freiwillige Partizipation	→										
<b>Nutzungsplanverfahren</b>	→										
öffentliche Mitwirkung				↔							
öffentliche Auflage (koordiniert)								◇			
Genehmigung										☆	
<b>Umweltverträglichkeitsprüfung</b>		→		→				◇			
<b>Rodungsverfahren</b>		→		→				◇			
Bau- und Errichtungsbewilligung								◇		☆	
Betriebsbewilligung										☆	☆

Aktueller Stand des Verfahrens / nächste Schritte:

- Start Nutzungsplanverfahren: Vorstellung Entwurf landschaftliches Modell (Vorprojekt) der kommunalen Landschaftskommission (LSK) und der kantonalen Natur- und Landschaftsschutzkommission (NLK): November 2020
- Freiwillige Partizipation mit Umweltverbänden: November / Dezember 2020
- Vorprüfung Entwurf Umweltverträglichkeitsbericht / Rodungsgesuch: Februar 2020

Aktueller Stand der Planung:

- Vorprojekt Nutzungsplan, 1. Entwürfe Umweltverträglichkeitsbericht, technischer Bericht sowie Rodungsgesuch

Geplante Inbetriebnahme: ca. 2023

## Akteure (Erweiterungsplanung)

Bürgergemeinde Liestal: Gesuchstellerin und Grundeigentümerin

Deponie Höli Liestal AG: Planung, technisches Bauprojekt

(Deponie Höli Liestal AG = Hauptaktionärin Bürgergemeinde Liestal, Private Aktionäre)

Planungsausschuss Erweiterungsprojekt:

Ausschuss Bürgerrat, Ausschuss Deponie Höli Liestal AG, Gruner AG (Projektverfasserin), GEOTEST AG (externe Projektleitung, Koordination)

## Kosten

«Höli plus» wird geplant und betrieben durch die Deponie Höli Liestal AG. Sie übernimmt die Kosten für Planung und Betrieb. Es werden keine Steuergelder beansprucht.

## Mengensteuerung, Entschädigung

Ein Vertrag zwischen der Bürgergemeinde und der Einwohnergemeinde Liestal regelt das maximale Gesamtvolumen, die maximal jährlichen Ablagerungsmengen sowie die Entschädigung der Stadt Liestal.